

## Deutsche Telekom AG Südbayern

### Ausgezeichnet mit dem Bayerischen Frauenförderpreis<sup>1</sup>:

- **Erster Preis für Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen (2002)**

### Besonders anerkannt wurden:

- **Konsequente Entwicklung und Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Chancengleichheit**
- **Breites Angebot an Personalentwicklungsmaßnahmen für Frauen**
- **Gezielte Aktivitäten zur Gewinnung von Mädchen für die Ausbildung in technischen und informationstechnischen Berufen**

<b>Tätigkeitsfelder:</b>	<b>Telekommunikationsanbieter</b>
<b>Wirtschaftsbereich:</b>	<b>Dienstleistung</b>
<b>Beschäftigtenzahl:</b>	<b>6265 davon Frauen: 3342 = 53,3%</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte:</b>	<b>1471 davon Frauen: 1223 = 83,1%</b>
<b>Beschäftigte mit Telearbeit:</b>	<b>134 davon Frauen: 65 = 48,5%</b>
<b>Beschäftigte mit Führungsaufgaben:</b>	<b>846 davon Frauen: 123 = 14,5%</b>
<b>Geschäftsleitung:</b>	<b>18 davon Frauen: 3 = 16.7%</b>
<b>Beschäftigte in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>- davon Frauen: - = -</b>

Die Deutsche Telekom AG setzt als eines der vier weltweit größten Telekommunikations-Unternehmen international Maßstäbe. Der Konzern bietet mit seinen Kerngeschäftsfeldern – Mobilfunk, Online, Festnetz und Systemlösungen – integrierte Angebote aus einer Hand. Mehr als hundert Millionen Privat- und Geschäftskunden weltweit profitieren von den innovativen Produkten und Dienstleistungen der Deutschen Telekom:

Die vier Konzernsäulen decken das gesamte Spektrum der modernen Informationsgesellschaft ab. Jede Division für sich – und alle vier im Zusammenspiel – stehen für technologischen Fortschritt und Innovation. Mit ihrer Vier-Säulen-Strategie ist die Deutsche Telekom optimal für die Zukunft in den so genannten TIMES-Märkten aufgestellt:

- Telekommunikation
- Informationstechnologie und Internet
- Mobilkommunikation und Multimedia



- Entertainment und E-Commerce
- Systemlösungen und Sicherheitsdienstleistungen

Die zunehmende Verschmelzung (Konvergenz) von Technologien, Medien, Netzen und Services im Zeichen von TIMES eröffnet neue Wachstumschancen und schafft Synergiepotenziale in der divisionsübergreifenden Zusammenarbeit.

### **Unternehmensphilosophie**

Die Deutsche Telekom hat Gleichstellung und Chancengleichheit fest in ihren Unternehmensgrundsätzen verankert: „Männer und Frauen aller Nationalitäten arbeiten im Konzern gleichberechtigt zusammen. Um Chancengleichheit zu garantieren, wird den spezifischen Lebensumständen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rechnung getragen.“

### **Förderung der Chancengleichheit im Unternehmen**

Bereits 1992 verabschiedete der Vorstand im Einvernehmen mit den Sozialpartnern ein Frauenförderkonzept. Mit dem Abschluss des Tarifvertrages „Chancengleichheit“ im Mai 2000 und der Konzernbetriebsvereinbarung „Gleichstellung und Chancengleichheit“ im April 2001 ist im Konzern Deutsche Telekom die Umsetzung von Gleichstellung und Chancengleichheit in einer Qualität und Quantität vereinbart, die in Deutschland einmalig ist.

Die Telekom-Niederlassungen in München, Landshut/Traunstein, Augsburg/Kempten und Rosenheim setzen den Grundgedanken des Konzerns zur Gleichstellung und Chancengleichheit in besonderer Weise um. Über die Konzernangebote und -förderungen hinaus werden niederlassungsspezifisch zusätzliche Maßnahmen entwickelt und durchgeführt, wie es die Situation vor Ort erfordert:

- Internes Mentoring für Frauen in München und Rosenheim
- Teilnahme am Münchner Cross Mentoring-Programm
- Virtuelles Team
- Projektstart: „Führung ist teilbar“
- Förderung des Wiedereinstiegs nach Beurlaubung
- Qualifizierungsprogramm noch während Elternzeit bzw. Beurlaubung
- Initiative zur verstärkten Nutzung von Telearbeit im Vertriebsbereich im Bereich Augsburg/ Kempten
- Regelmäßige Schnupperlehrgänge für Mädchen unter dem Motto „That´s IT – Mädchen für IT-Berufe“
- Informationsveranstaltungen an Schulen zu IT-Berufen für Mädchen
- Einrichtung von Telearbeitsplätzen in großem Umfang in Landshut
- Telekom-Kindergarten am Standort München



## Chancen und Nutzen

Frauen und Männer bringen unterschiedliche Eigenschaften und Fähigkeiten mit, sie ergänzen sich, arbeiten gemeinsam effektiver und motivierter.

Den Wunsch nach einem ausgeglichenen Berufs- und Privatleben formulieren heute Frauen und Männer gleichermaßen. Die beiden Lebensbereiche miteinander zu vereinbaren, liegt nicht nur im Interesse des einzelnen Menschen, sondern auch im Interesse des Unternehmens. Ein zufriedenes Privatleben fördert die Arbeitsleistung und die Motivation im Job.

Chancengleichheit hat auch einen Marketing-Aspekt: Das Unternehmen entdeckt Frauen zunehmend als Kundinnen. Die weibliche Kundschaft und deren Kaufkraft hat hohe Ansprüche und erwartet für sie abgestimmte Produkte und Dienstleistungen.

<sup>1</sup>Quelle: Dokumentation Frauenförderpreis 2002, Erster Preis

